LXIII

Einst trifft wie mich, Geliebter, dich die Zeit
mit ihrer wilden Wut und macht dich mürbe.
Wenn sie dein Blut ~~dir~~ dörrt, dir Runzeln streut
auf deine Stirn, an denen Schönheit stürbe;

wenn in die Nacht sie lockt dein junger Tag
und Herrlichkeit, der du als Herr noch heute
befiehlst, sie abzuwenden dir vermag,
und wenn dein Frühling fiel der Zeit zur Beute:

für solche Zeit, dich ihres Schwerts zu wehren,
~~bewahr~~ ich Kraft, als deines Werts Erhalter;
nicht soll die Zeit ihn mit dir selbst verheeren,
er sei bewahrt durch alle Menschenalter:

sein Zeugnis ist mein Lied in schwarzen Lettern
auf meiner Liebe immergrünen Blättern!

LXIII

Einst trifft wie mich, Geliebter, dich die Zeit
mit ihrer wilden Wut und macht dich mürbe.
Wenn sie dein Blut gedörrt, dir Runzeln streut
auf deine Stirn, an denen Schönheit stürbe;

wenn in die Nacht sie lockt den jungen Tag,
und Herrlichkeit, der du als Herr noch heute
befiehlst, sie abzuwenden dir vermag,
und wenn dein Frühling fiel der Zeit zur Beute:

für solche Zeit, dich ihres Schwerts zu wehren,
gewähr' ich Kraft, als deines Werts Erhalter;
nicht soll die Zeit ihn mit dir selbst verheeren,
er sei bewahrt durch alle Menschenalter:

sein Zeugnis ist mein Lied in schwarzen Lettern
auf meiner Liebe immergrünen Blättern!